

Albert Eduard Wirz

Autor(en): **H.G.K.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -
Ingenieure**

Band (Jahr): **40 (1973-1974)**

Heft 97

PDF erstellt am: **19.10.2017**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Albert Eduard Wirz

1910–1973



Am 2. Mai 1973 starb ALBERT WIRZ in Zürich an einem Herzleiden. Geboren am 8. Juli 1910 wuchs er als Sohn eines Pfarrers, zusammen mit fünf Brüdern und einer Schwester, unter glücklichen Verhältnissen auf. Nach Absolvierung der öffentlichen Schulen studierte er an der Universität Zürich Geologie und Paläontologie unter den Professoren R. STAUB, P. NIGGLI, A. JEANNET und besonders unter B. PEYER, bei welchem er eine hervorragende Dissertation schrieb mit dem Titel «Beiträge zur Kenntnis des Ladinikums im Gebiete des Monte San Giorgio», die 1945 in den Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen erschien.

Im November 1939 heiratete ALBERT WIRZ Bettina Baumann. Längerer Militärdienst hielt ihn in der Schweiz zurück, ehe er 1946 bei der National Mining Co. in Trinidad (Westindien) eine Stelle als Mikropaläontologe antreten konnte. Mit seinen Kollegen HANS RENZ, PAUL BRÖNNIMANN und HANS BOLLI der Trinidad Leaseholds Ltd. konnte er seine Probleme besprechen und bald darauf fand er eine befriedigende Stelle bei der Trinidad Petroleum Development Co., wo er viel Freude an seiner Arbeit fand und wo er mit seiner Frau und den drei Töchtern ein gastfreundliches Haus führte.

Von 1956 bis 1958 finden wir ALBERT WIRZ bei der Cuban Stanolind Oil Co. in Havana und in 1959 arbeitete er für Panvenezuelan Oil Co. in Caracas. 1960 bezog ALBERT WIRZ bei der Iran Panamerican Oil Co. ein Laboratorium in Teheran. In 1962 kehrte er für einige Monate nach Trinidad zurück, wo Panamerican im Atlantik der Ostküste die erste Bohrung abteufte. 1964 sandte ihn die Panamerican Indonesian Oil Co. nach Cen-

tral Sumatra. Schwierigkeiten mit der indonesischen Regierung beendeten bald die Exploration, und so finden wir ALBERT WIRZ 1966 wieder in Teheran, wo er als konsultierender Paläontologe für Lavan Petroleum Co. bis 1970 arbeitete. Bis zu seiner Rückreise nach Zürich in 1972 führte er noch Arbeiten für Sofiran und Continental Oil Co. aus.

ALBERT WIRZ war Mitglied der American Association of Petroleum Geologists, der Paleontological Society of London und unserer Vereinigung. Schon in der Studentenverbindung Carolingia war der Humor von ALBERT WIRZ geschätzt. Seine Liebenswürdigkeit machte ihm viele Freunde in vielen Teilen unserer Erde. H. G. K